

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

087/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Bernhard Mußler

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.05.2023

1. **Betreff:** Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig in Höhe EW Mittelbaden,
Planungsauftrag

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	12.07.2023	öffentlich
1. Gemeinderat	24.07.2023	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:** Nein Ja
(Kurzübersicht)

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:** Nein Ja

in voller Höhe teilweise 500.000,- €
(711610070158)

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 500.000,- €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.
_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 500.000,- €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.
_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

087/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Bernhard Mußler

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.05.2023

Betreff: Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig in Höhe EW Mittelbaden,
Planungsauftrag

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen:

1. Den Sachstandsbericht zum Ergebnis der Mehrfachbeauftragung des Gestaltungswettbewerbs zur Kenntnis zu nehmen.
2. Den Entwurf der ARGE RS / Henschion Reuter Architekten / EISAT Achern-Berlin als Grundlage der künftigen Brückenplanung weiterzuverfolgen.
3. Mit der weiteren Planung folgende Punkte zu überprüfen:
 - 3.1. Geländerform und Anordnung
 - 3.2. Ausrundung der Übergangsbereiche zwischen Brücke und Rampen
 - 3.3. Brückenbreite in Bezug zur Anordnung und Aufhängung der Leitungen
 - 3.4. Beleuchtungskonzept

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

087/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Bernhard Mußler

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.05.2023

Betreff: Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig in Höhe EW Mittelbaden,
Planungsauftrag

Sachverhalt/Begründung:

Die Maßnahme dient dem strategischen Ziel C3 „Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird“ und E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet“.

1. Ausgangslage

Das Überlandwerk Mittelbaden (UEWM) muss Leitungen über die Kinzig erneuern. Die übliche Bauweise einer Kinzigquerung mittels einer Durchpressung wäre aufgrund der vorhandenen Örtlichkeit (Kampfmittelverdachtspunkte) und der Einbauten wie Spundwände sehr aufwändig und sowohl technisch als auch finanziell mit hohen Risiken verbunden. Das UEWM hat daher der Stadt angeboten, alternativ eine neue Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig zu bauen, um dort die Leitungen anzuhängen. Die UEWM würde die Kosten für diesen neuen Kinzigsteig als funktionale Brücke tragen. Die Stadt soll die Kosten für die neuen barrierefreien Rampen, für über das übliche Maß hinausgehende Gestaltungselemente sowie sonstige Umbauten im Straßenbereich zur Verbesserung der heutigen Anschlüsse tragen.

2. Bisherige Beratungen

Im Juni 2021 erfolgte die erste Beratung zur neuen Brücke. Hierbei wurde die Verwaltung beauftragt (Drucksache Nr. 076/21 vom 11.05.2021), mit dem UEWM eine Vereinbarung zum Neubau einer Fuß- und Radwegbrücke abzuschließen und die Planungen der neuen Anschlussstelle aufzunehmen (Planungsbeschluss).

Im März 2022 erfolgte die zweite Beratung. Hierbei wurde die Lage der neuen Brücke in Varianten geprüft und beschlossen. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass diese als reine Querung über die Kinzig gebaut wird. Die Freiburger Straße wird also nicht gequert. Gleichzeitig wurde auch der Beschluss für einen Gestaltungswettbewerb in Form einer Mehrfachbeauftragung gefasst (Drucksache Nr. 025/22 vom 10.02.2022).

3. Ergebnis des Gestaltungswettbewerbs

Gegenstand des Wettbewerbs war die ingenieurtechnische und gestalterische Planung für die neue Fuß-/Radwegebrücke über die Kinzig mit einer Spannweite von ca. 71 m und einer lichten Breite von 3,50 m zwischen den Geländern. Die

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

087/23

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82-2310	12.05.2023

Betreff: Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig in Höhe EW Mittelbaden,
Planungsauftrag

neue Brücke soll nicht nur die verkehrlichen Aspekte für den Radverkehr erfüllen, sondern gleichzeitig und als erste Pflicht die funktionalen Anforderungen hinsichtlich der Leitungsführung der UEWM und weiterer Versorgungsunternehmen mit insgesamt 14 Leerrohren unterschiedlicher Dimensionen gewährleisten.

Der Wettbewerb erfolgte als Mehrfachbeauftragung nach Aufforderung. Am Verfahren nahmen 4 Büros bzw. Bürogemeinschaften teil, die vorab von der Ausloberin ausgewählt wurden. In Phase 1 des Wettbewerbs wurden 4 Beiträge eingereicht, die in der Jurysitzung am 14.11.2022 durch die teilnehmenden Büros vorgestellt und diskutiert wurden.

Drei der teilnehmenden Büros wurden gebeten, in einer 2. Phase vertiefende Fragen zu beantworten. Dabei ging es insbesondere um technische und funktionale Aspekte hinsichtlich der Realisierbarkeit. Am 20.03.2023 tagte das Preisgericht zu seiner zweiten Sitzung, um die Entwürfe unter Berücksichtigung der beantworteten Fragen abschließend zu bewerten. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Aspekte der Funktionalität aus Sicht des UEWM, der Verkehrsführung für den Radverkehr, der Unterhaltungsbelange für die Stadt sowie der Gestaltung gerichtet.

3.1. Beitrag von Leonhardt Andrä und Partner, Stuttgart (Anlage 1)

Der Entwurf wurde nach der ersten Jurysitzung ausgeschieden, da seitens des Regierungspräsidiums bereits signalisiert wurde, dass eine Genehmigungsfähigkeit aus Gründen des Hochwasserschutzes nicht gesehen werden kann. Die mehrfach aufgefächerten Stützen ragen in die geforderte und zu berücksichtigende Hochwasserlinie des HQ 100 ein. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei Hochwasser mitgeführtes Treibgut sich an den aufgefächerten Stützen verfängt und zu Schäden führen könnte.

3.2. Beitrag von Schlaich, Bergemann & Partner, Stuttgart (Anlage 2)

Die innovative, nachhaltige Holzlösung wurde in der zweiten Jurysitzung verworfen, da die Anforderungen des Leitungsträgers, trotz der Nachbesserung des Entwurfs, besonders in Bezug auf einen dauerhaft sicheren Anlagenbetrieb, nicht befriedigend gelöst werden konnten.

3.3. Beitrag iSEA Tec, Friedrichshafen (Anlage 3)

Die Entwurfsverfasser haben eine schlanke Stahlbrücke als gevouteten Dreifeldträger mit tragendem Deckblech sowie längsorientierten Rippen und Querrippen vorgeschlagen. Getragen wird die Brücke durch schlanke Y-förmigen Stützen aus Stahl. Die Leitungsführung erfolgt zwischen den längsorien-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

087/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bearbeitet von: Bernhard Mußler	Tel. Nr.: 82-2310	Datum: 12.05.2023
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig in Höhe EW Mittelbaden,
Planungsauftrag

tierten Rippen in 7 Bündeln/Kammern. Für die Rad- und Gehwegführung werden in den Dammbereichen barrierefrei ausgebildete Rampen vorgeschlagen, die in den Damm integriert werden. Auf der Westseite wurde auch eine Idee für die Führung des künftigen Radschnellwegs mit aufgenommen.

Die Entwurfsverfasser haben sich für einen schlanken und zurückhaltenden Ansatz entschieden, der nicht in Konkurrenz zu eventuell später entstehenden Brücken im Rahmen der Gartenschau steht. Der vorgeschlagene Entwurf ist technisch, funktional und gestalterisch ausgereift, die vorgeschlagene Stahlkonstruktion ist innovativ, was die Jury ausdrücklich lobt.

Die funktionalen Belange für die Leitungsführung wurden trotz der asymmetrischen Anordnung und Größe der Kammern gut erfüllt, wenngleich auch nicht vollständig den grundsätzlichen Symmetrieanforderungen von Drehstromnetzen folgend. Die Anschlusslösungen in den Dämmen wurden auf beiden Seiten ansprechend gelöst und positiv bewertet. Sie bieten gute Ansätze für die Radweg- und Fußweganbindung.

Kritisch bewertet wurde die Proportion der Pfeiler, die aus Sicht der Jury zu schlank erscheinen. Kontrovers diskutiert wurde, ob die Brücke als wichtige Fuß- und Radwegverbindung ausreichend gestalterische Kraft entwickeln kann, gerade im Hinblick auf das sehr diverse städtebauliche Umfeld an dieser Stelle.

3.4. Beitrag ARGE RS-Ingenieure / Henchion Reuter Architekten / EISAT, A- chern-Berlin (Anlage 4 und 5)

Die Entwurfsverfasser schlagen eine Dreifeldbrücke aus Stahl mit zwei außenliegenden, dicht geschweißten trapezförmigen Hohlkästen und unterschiedlich geneigten äußeren Seitenflächen vor. Diese bilden die Basis für das ebenfalls in Teilen geneigte Gelände. Die Hohlkästen sind über eine orthotrophe Platte aus Trapezblech verbunden und liegen auf Pfeilerschotten aus Beton auf. Die Leitungsführung erfolgt abgehängt zwischen den Hohlkästen.

Die Entwurfsverfasser haben sich für einen tendenziell stärker wirkenden Bückenentwurf entschieden, der an dieser Stelle eine deutliche städtebauliche und stadträumliche Wirkung erzielt, verstärkt durch die dynamische Geländerführung. Die funktionalen Belange für die Leitungsführung wurden vollumfänglich erfüllt (inkl. Drehstromsymmetrie). Die Leitungsführung wurde großzügig gewählt und wird aus Sicht des Leitungsträgers als die vorteilhafteste und dauerhaft betriebssicherste beurteilt.

Die großzügige Leitungsführung bedingt eine vergleichsweise breite Brücke.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

087/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bearbeitet von: Bernhard Mußler	Tel. Nr.: 82-2310	Datum: 12.05.2023
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig in Höhe EW Mittelbaden,
Planungsauftrag

Die Planer schlagen unterschiedliche Brückenquerschnitte vor. So weitet sich diese von 3,5 m in Brückenmitte auf 5,5 m zu den Widerlagern hin auf, was hinsichtlich des Rad- und Fußverkehrs als vorteilhaft angesehen wird. Aufgrund der großzügigen Verbreiterung kann der direkte Übergang von der Brücke zum Damm etwas enger ausgebildet werden.

Die Übergänge zum Damm, sowohl hinsichtlich der Leitungsführung als auch in Bezug auf die Gestaltung für den Rad- und Fußverkehr, wurden insgesamt sehr positiv bewertet. Überzeugen konnte auch der Vorschlag, zusätzliches Raumangebot an den Brückenköpfen mittels Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Hinsichtlich ihrer Gestaltungssprache setzt der Entwurf ein starkes Zeichen im Stadtraum ohne eine Konkurrenzsituation zu weiteren Gartenschaubrücken zu erzeugen. Die Entfernungen zwischen den Kinzigquerungen sind groß, so dass die Wahrnehmbarkeit der Brücke eher als Orientierung im Stadtgebiet liegt.

Kritisiert wurde die Netzaufhängung des Geländers und das Detail der Geländerbeleuchtung.

Gesamtwertung der Jury

In der Diskussion beurteilte die Jury die Entwürfe von iSEA Tec und der ARGE RS/Henchion Reuter/EISAT als die ausgereiftesten Entwürfe. In der Gesamtabwägung von funktionaler Leitungsführung und Gestaltungssprache im vorhandenen Stadtraum wurde der Entwurf der ARGE RS/Henchion Reuter/EISAT mit Platz 1 und der Entwurf von iSEA Tec mit Platz 2 bewertet.

Mit ausschlaggebend für die Reihenfolge der Wertung war auch die klarere Leitungsanordnung des ARGE Entwurfs. Hier sind die Leitungen der UEWM nach Spannungsebenen sortiert. Die Leitungen der anderen Medienträger sind getrennt angeordnet. Das System der Aufhängungen und deren einfachen Zugänglichkeit lässt einen gezielten Austausch einzelner Elemente bzw. Medien getrennt nach Versorgern zu. Erweiterungen sind, durch das vorgeschlagene System, ebenfalls einfacher zu realisieren

3.5. Kostenprognose

Im Wettbewerb wurden die Büros auch aufgefordert, eine Kostenprognose abzugeben. Die Kosten selbst sind in die Bewertung der Jury in Form einer ersten Grobeinschätzung eingeflossen, da zum jetzigen Zeitpunkt der Planung nur eine begrenzte Verlässlichkeit vorhanden ist. Tendenziell dürfte der Entwurf der ARGE aufgrund der größeren Brückenfläche jedoch teurer sein als der Entwurf des Zweitplatzierten. Mit der weiteren Planung werden die Kosten vertiefter untersucht und in den weiteren Beratungen vorgestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

087/23

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1	Bernhard Mußler	82-2310	12.05.2023

Betreff: Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig in Höhe EW Mittelbaden,
Planungsauftrag

Sollte z.B. der Entwurf der ARGE umgesetzt werden, muss davon ausgegangen werden, dass das derzeit vorhandene Budget nicht ausreichen wird.

4. Prüfaufträge für die weitere Bearbeitung

Am 03.05.23 wurden die Ergebnisse des Wettbewerbs als mündlicher Bericht im Planungsausschuss vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurden die einzelnen Entwürfe insgesamt positiv bewertet. Kontrovers diskutiert wurden

- 4.1. die Geländerform und die nach innen geneigte Geländeranordnung, wodurch die Brücke verbreitert werden muss ohne den Raum „nutzen“ zu können,
- 4.2. die weniger ausgeprägte Ausrundung der Übergangsbereiche an den Damm
- 4.3. die Brückenbreite in Bezug zur Anordnung und Aufhängung der Leitungen
- 4.4. das Beleuchtungskonzept in den Geländerpfosten

Dies Punkte sollen in der weiteren Bearbeitung noch einmal kritisch betrachtet werden und werden als Prüfaufträge in den Beschluss aufgenommen.

5. Weiteres Vorgehen und Zeitplan

Nach der Festlegung der Vorzugsvariante durch den Gemeinderat wird das UEWM in das Vergabeverfahren zur Beauftragung der Planungsleistungen einsteigen. Ziel ist es, dass bis Ende des Jahres die Entwurfsplanung einschließlich der Kostenberechnung fertiggestellt ist.

Das UEWM hat sein erhebliches Interesse an der schnellstmöglichen Projektrealisierung unterstrichen, um keine zusätzlichen betrieblichen Risiken an den Bestandsanlagen unter der Kinzig aufkommen zu lassen, sondern die Ersatztrassen frühestmöglich in Betrieb nehmen zu können.

Die konkretisierte Planung und Kostenberechnung soll Grundlage werden für die derzeit ruhenden Verhandlungen zur noch abzuschließenden Planungs- und Bau-durchführungsvereinbarung zwischen den Beteiligten. Auch wenn die UEWM die weitere Planung beauftragen wird, so verpflichtet sich die Stadt, diese Planung wie auch die bisherigen Planungsschritte weiterhin eng zu begleiten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

087/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.1

Bearbeitet von:
Bernhard Mußler

Tel. Nr.:
82-2310

Datum:
12.05.2023

Betreff: Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig in Höhe EW Mittelbaden,
Planungsauftrag

Zeitplan Kinzigsteg	
Vergabeverfahren Planung	bis 09/2023
Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	bis 12/2023
Abschluss Vereinbarung	bis 12/2023
Gremienberatung und Baubeschluss	01/2024
Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung	02/2024 – 08/2024
Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe	05/2024 – 12/2024
Bauausführung	Ab Frühjahr 2025
Fertigstellung	Anfang 2026